



15.08.92

**ARGUS (Hg.):**

**VELO SECUR 90 - SICHERHEIT RUND UMS RADFAHREN**

**"Russisches Roulette" auf Radwegen - Radwege im Zentrum der Kritik**

**Wichtigstes Ergebnis**

Weil die mit dem Bau von Bordsteinradwegen angestrebte Trennung der Verkehrsarten Verkehrsteilnehmer überfordert und zu Unfällen führt, werden zunehmend andere Lösungen zur Führung des Radverkehrs empfohlen. Experten verschiedener Beiträge zur Salzburger Verkehrssicherheitstagung Velo Secur waren sich darin einig, daß Radwege innerorts zur Führung des Radverkehrs vielfach ungeeignet sind und nicht benutzt werden sollten.

**Zum Inhalt**

Der von der Arbeitsgemeinschaft umweltfreundlicher Stadtverkehr, Wien (ARGUS) zusammengestellte Tagungsbericht mit den 46 Referaten der Salzburger Tagung "Velo Secur" gibt einen umfassenden Überblick zur Radverkehrssicherheit aus den Bereichen Verkehrsplanung, Unfallforschung, Verkehrspädagogik, Fahrradtechnik und Verkehrsrecht.

Daß verkehrspolitische Ziele alleine nicht für eine erfolgreiche Radverkehrsförderung ausreichen, belegt Heinz Kloss vom Magistrat der gastgebenden Stadt Salzburg. Dort wurde 1986 beschlossen, den Radverkehr (1982: 12%) bis 1990 auf 20% zu steigern. Das Ziel wurde aber nicht erreicht, weil die subjektiven Hauptgründe für die geringe Benutzung des Rades: "zu gefährlich" und "zu wenig Radwege" (vgl. Abb.1) nicht beseitigt wurden. Geeignete Maßnahmen wurden unter anderem deshalb zu wenig ergriffen, so vermutet Kloss, weil an der Radverkehrsplanung drei Ämter aus unterschiedlichen politischen Ressorts beteiligt sind.

In verschiedenen Beiträgen wurden allerdings deutlich, daß viele vorhandene straßenbegleitenden Radwege innerorts zur Führung des Radverkehrs prinzipiell ungeeignet und unfallträchtig sind. Oskar Balsiger vom Kanton Bern verweist darauf, daß eine perfekt konzipierte bauliche Verkehrstrennung die Verkehrsteilnehmer in stark vernetzten städtischen Systemen mit der Beachtung von drei bis vier sich kreuzenden Verkehrssystemen (Fahrstreifen, Fußwege, Velowege, Tram/Bus) deutlich überfordert.

Von Wolfgang Rauh (ARGUS Wien) vorgestellte Daten zeigen, daß Radfahrer auf dem Radweg an Kreuzungen mit einem mehr als dreimal höheren Risiko rechnen müssen und vergleicht die Radwegbenutzung deshalb mit "russischem Roulette" (Abb.2).

Auch Klaus Hinte, Leiter der Straßenverkehrsbehörde im Stadt- und Polizeiamt Bremen, belegt Radwege in seinem Beitrag "vom Radwegenetz zum Radverkehrsnetz" als Sicherheitsproblem. Er fordert, die Radwegbenutzungspflicht aufzuheben und Alternativen zu fördern, zum Beispiel Tempo 30-Zonen, verkehrsberuhigte Bereiche, Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, Fahrradstraßen und "Radfahrzonen" (unter anderem mit für Radfahrer in Gegenrichtung freigegebenen Einbahnstraßen).

Trotz Radwegbenutzungspflicht, so Harald Stolzlechner in seinem Überblick über "Radfahrvorschriften europäischer Länder im Rechtsvergleich", muß Radverkehr in allen Ländern auch bei vorhandenen Radwegen in bestimmten Fällen die allgemeine Fahrbahn benutzen. In Österreich *müssen* mehrspurige Fahrräder und Fahrräder mit Anhänger generell auf die Fahrbahn, in Deutschland nur bei nicht ausreichender Breite des Radwegs. In der Schweiz sind Fahrräder mit Anhängern auf Radwegen *nur dann* zugelassen, wenn sie den übrigen Fahrradverkehr nicht behindern. In den Niederlande *dürfen* Radfahrer mit Anhängern Radwege benutzen, solange die Gesamtbreite von Rad oder Anhänger nicht mehr als 75 cm beträgt.

**Dokumentation** "Sicherheit rund ums Radfahren". Internationale Fahrrad-Sicherheits-Tagung vom 2.-5. Mai 1990 in Salzburg. Tagungsband. Hg. ARGUS - Arbeitsgemeinschaft umweltfreundlicher Stadtverkehr, Wien 1991.

**Autoren** Dipl.-Ing. Oskar Balsiger, Tiefbauamt des Kantons Bern, Fachstelle Velo; Oberregierungsrat Klaus Hinte, Stadt- und Polizeiamt Bremen; Dipl.-Ing. SP Dipl.-Ing. Heinz Kloss, Magistrat Salzburg; Dipl.-Ing. Wolfgang Rauh, ARGUS-Fahrradbüro, Wien; Univ. Prof. Dr. Harald Stolzlechner, Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universität Salzburg.

**Bezugsquelle** ARGUS - Arbeitsgemeinschaft umweltfreundlicher Stadtverkehr. Fahrradbüro: Frankenberggasse 11, A-1040 Wien, Tel. +43-222-505 8435, Fax. +43-222-505 5719. Preis incl. Versandkosten: Österreich ÖS 333,-/andere Länder ÖS 348,- / ECF-Mitglieder ÖS 248,- (Argus-Kto. Velo-Secur P.S.K. 7.623.662), Deutschland DM 50,-/ADFC-Mitglieder DM 35,50 (Argus Kto. Postgiroamt München 79416-802), Schweiz sfr 44,-/IG Velo, VCS sfr 31,50 (Argus-Kto. Postcheckamt St.Gallen 90-11462-5).

FDF 173 vom 15.08.92

Abb.1 aus dem Beitrag von H. Kloss, S.280

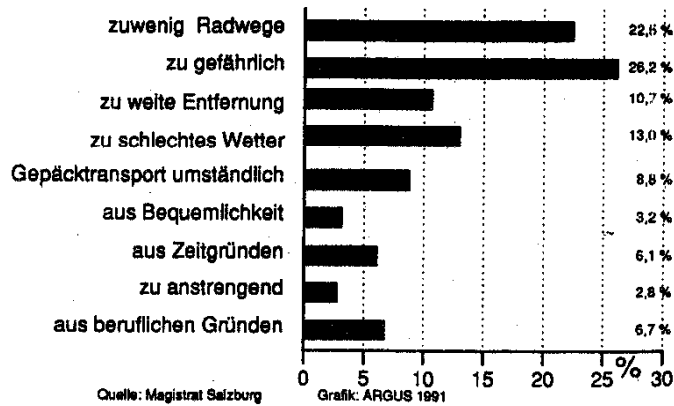


Abb. 4: Gründe für die geringe Benützung des Rades in der Stadt Salzburg. Quelle: Bagistrat Salzburg: Verkehrserhebung in Gngi-Sam 1983

Abb.2 aus dem Beitrag von W. Rauh, S.78

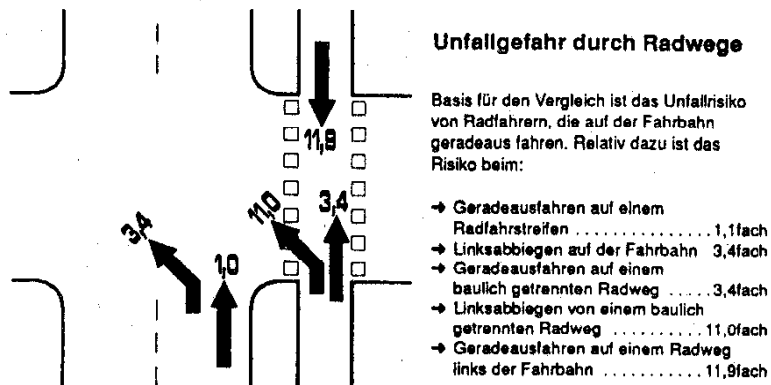


Abb. 6: Durch Beobachtung und Bewertung von Verkehrskonflikten wurde an der Universität Lund (Schweden) das Unfallrisiko von Radfahrern auf der Fahrbahn (relatives Risiko = 1) mit dem von Radwegbenützern verglichen [4].

Schriftenreihe **FAHRRAD UND UMWELT** Band 1  
mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie

## VELO SECUR '90

### SICHERHEIT RUND UMS RADFAHREN

Internationale Fahrrad-Sicherheits-Tagung

2. bis 5. Mai 1990

## TAGUNGSBAND

Herausgegeben von  
**ARGUS**  
Arbeitsgemeinschaft  
umweltfreundlicher  
Stadtverkehr

Fahrradbüro:  
Frankenberggasse 11  
A-1040 Wien

Tel.: 0222/505 84 35  
Fax: 0222/505 57 19



**ARGUS**

## Inhalt

### Inhalt

#### Plenarreferate

- Hermann Knoflacher**  
Schadstoffbelastungen bei verschiedenen Mobilitätsformen am Beispiel Wien . . . 1
- Gerrit van Werven**  
Das Fahrrad als vollwertiger Bestandteil der städtischen Politik . . . . . 9
- Manfred Steidl**  
Vergleich von Geschwindigkeiten . . . . . 19

#### Arbeitskreis 1

#### Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten in der Radverkehrsplanung

- Gerd Sammer**  
Verkehrsberuhigung beginnt im Kopf . . . . . 25
- Werner Draeger**  
Tempo 30 — Vorteile für den Radverkehr . . . . . 31
- Klaus Hinte**  
Vom Radwegenetz zum Radverkehrsnetz . . . . . 43
- Oskar Balsiger**  
Velb am Wendepunkt . . . . . 57
- Tilman Bracher**  
Radwege — sicher oder nicht? . . . . . 65
- Walter Rathberger**  
Richtlinien für den Bau von Radverkehrsanlagen . . . . . 71
- Wolfgang Rauh**  
Radverkehrsanlagen in Österreich — Hoffnungsschimmer oder Frustration? 75

#### Arbeitskreis 2

#### Unfälle — Unfallursachen, Analyse und Beobachtung

- Ralf Risser**  
Sozialwissenschaftliche Methode zur Analyse der Genese von Fahrradunfällen 95
- Horst Hahn-Klöckner**  
Verkehrsbeobachtung statt Analyse der Unfallstatistik . . . . . 103
- Wolfgang E. Linhart und K. Purtscher**  
Fahradunfälle aus ärztlicher Sicht . . . . . 109
- Lieselotte Schmidt**  
Regelwidriges Verhalten in Beziehung zu Radfahrer-Fußgänger-Konflikten . 115
- Gerhard Ploss**  
Analyse von Radunfällen und Möglichkeiten der Verkehrskonflikttechnik —  
gezeigt am Beispiel München . . . . . 123
- Dietmar Otte**  
Typische Unfallabläufe und Verletzungsmechanismen im Radverkehr . . . 131

<b>Ernst Pflieger</b>	Schlussfolgerungen aus dem Unfallgeschehen im Radverkehr am Beispiel Wien	. 145
<b>Volker Mittelhaue</b>	LKW-Seitenschutz zum Schutz von Fußgängern und Radfahrern	. 153
<b>Arbeitskreis 3</b>		
<b>Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit im Schülerradverkehr</b>		
<b>Christa Michalik</b>	Kinderunfälle im Straßenverkehr und pädagogisch-psychologische Konsequenzen	. 165
<b>Elke Rux</b>	Gewissen → Einstellung → Entscheidung → Verhalten	. 169
<b>Volker Briese</b>	Vom Unfallverhütungstraining zur politischen Umweltbildung: Alternatives Verkehrskennern in der autonomen Risikogesellschaft	. 173
<b>Werner Stoß</b>	Vorbereitung und Durchführung der freiwilligen Radfahrprüfung	. 181
<b>Romana Steidl</b>	Vorstellung des Medienpaketes 5. Schulstufe	. 185

**Radfahren in Osteuropa**

<b>Rudolf Surovy</b>	Sicherheitsaspekte bei der Radverkehrsplanung	. 191
<b>Vladimir Kadlec</b>	Radverkehr in Prag	. 195
<b>Ditmar Hunger</b>	Erfahrungen und Ergebnisse bei der Entwicklung und Förderung des Fahrradverkehrs in der DDR	. 199

**Arbeitskreis 4 — Rad und Recht**

<b>Helmut Gredsch</b>	Forderungen an die StVO aus der Sicht der Radfahrer	. 207
<b>Harald Stolzschner</b>	Radfahrvorschriften europäischer Länder im Rechtsvergleich	. 209
<b>Georg Kaifhain</b>	Haftungsfragen beim Befahren nicht öffentlicher Wege	. 219
<b>Herbert Grundtner</b>	Neue Bestimmungen der StVO — Vorteile für den Radfahrer	. 225
<b>Alois Eichinger</b>	Fahradunfälle in der Rechtsprechung	. 227
<b>Gerfried Galtner</b>	Radverkehr — aus der Sicht der Polizei	. 233

**Arbeitskreis 5**  
**Sicherheitsrelevante Ausstattung von Fahrrädern**

<b>Manfred U. Otto</b>	Murks am Fahrrad und kein Ende?	. 241
<b>Hannes Spitalsky</b>	Vergleichender Warentest am Beispiel Fahrräder	. 245
<b>Johann Draxl</b>	Produkthaftung in Österreich	. 249
<b>Karl-Heinz Rieß</b>	Das qualitativ hochwertige Fahrrad	. 253
<b>Otto Kelch</b>	Das Fahrrad und seine Alltagsstauglichkeit aus technischer Sicht	. 257
<b>Ludwig Wiederemann</b>	Speculi Security	. 263
<b>Werner Cwikar</b>	Qualitätsstandard von Fahrrädern einst und heute	. 265

**Arbeitskreis 6**  
**Radverkehrsförderung in Stadt und Land**

<b>Erwin Schrammel</b>	„Fahrradfreundliche Gemeinde“ Vorstellung des österreichweiten Bewerbes	. 269
<b>Heinz Kloss</b>	Radverkehr, Planung, Organisation in Salzburg	. 277
<b>Vinzenz Sauregger</b>	Radverkehr, Planung und Organisation in Graz	. 283
<b>Peter Lehner</b>	Radverkehr, Planung, Organisation in Wels	. 287
<b>Wolfgang Pietrek</b>	Projektvorstellung „Fahrradfreundliches Troisdorf“	. 291
<b>Karl Heinz Müller</b>	Entwicklung und Fahrradnutzung im Bereich Fremdenverkehr	. 301
<b>Elisabeth Woschnigg</b>	Tourismus Angebot „Mountain-Biking“	. 303

**Anhang**

<b>Liste der Teilnehmer</b>	. 306
<b>Index der Referenten</b>	. 312



**ARGUS**

FAHRRADBÜRO  
FRANKENBERGGASSE 11  
A-1040 WIEN  
TEL 0222/5050907  
05 84 35 505 84 357  
FAX 505 57 19

**BESTELLUNG**

**Velo Secur '90 - Tagungsbericht**

Preis 0S 298,- (für ARGUS-, Ö-Rad-, ECF-Mitglieder: 0S 198,-)  
Versandspesen Inland: 0S 35,-  
Versandspesen Ausland: 0S 50,-

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplar(e)

<> Ich überweise den vollen Betrag

<> Ich lege einen Eurocheque (Betrag in 0S) bei

Preis pro Stück inclusive Versandkosten: (<> Zutreffendes bitte ankreuzen)

innerhalb Österreichs	aus dem Ausland in 0S	auf unsere Auslandskonten in Deutschland und der Schweiz	
0S	0S	DM	sfr
<> 333,-	<> 348,-	<> 50,-	<> 44,-

ermäßigt für ARGUS-, Ö-Rad-, ADFC-, IG-Velo-, ECF-Mitglieder (Nachweis bitte beilegen):

<> 233,-	<> 248,-	<> 35,50	<> 31,50
----------	----------	----------	----------

ARGUS-Kto Velo-Secur P.S.K. 7.623.662	ARGUS-Kto Velo-Secur P.S.K. 7.623.662	ARGUS-Kto Postgiroamt München 79416802	ARGUS-Kto Postcheckamt St.Gallen 90-11462-5
--	--	---	--

oder Eurocheque in 0S

**Bankspesen zu Lasten des Auftraggebers!**

Name .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

.....  
Datum

.....  
Unterschrift